

## **NDB-Artikel**

**Bock, Alfred** hessischer Heimatdichter, \* 14.10.1859 Gießen, † 6.3.1932 Gießen. (israelitisch, dann Dissident).

### **Genealogie**

Seit Jahrhunderten in Gießen ansässige Familie;

V Siegmund (1826–1887), Fabrikant und Komponist;

M Otilie Meyer (1836–1912);

• Julie Kehr (1869–1925);

2 S, 1 T, u. a. Werner (\* 1893), Dichter und Schriftsteller, seit 1939 in Buenos Aires.

### **Leben**

An der Universität Gießen studierte B. Philosophie und Literaturgeschichte. 1889 hatte er eine Begegnung mit →Gustav Freytag. Ausgedehnte Reisen führten ihn nach Griechenland, der Türkei, Italien und Frankreich. - B. ist Vertreter eines gemäßigten Realismus. In *Wesen und Werk* ist er der hessischen Heimat und ihren Bewohnern verhaftet, die seine meisterliche Darstellungskunst getreu und echt in heiteren und ernsten Lebenslagen schildert. „Es ist die Kunst eines kräftigen und behaglichen Bürgersinnes, der die Menschen als Naturgewalten und die Welt ohne Farbglas nimmt“ (J. Nadler).|

### **Auszeichnungen**

1918 Dr. phil. h. c. Gießen;

1922 hessischer Staatspreis für Literatur (→Georg Büchner-Preis).

### **Werke**

Irmgard v. Weinsberg, Epos, 1889;

Gedichte, 1889;

Wo d. Straßen enger werden, Novelle, 1898;

Hessenluft, Novellen, 1906;

Aus einer kleinen Univ.stadt, kulturgesch. Bilder, Essay, 1907;

Die harte Scholle, ausgew. Romane u. Novellen, 1913;

Hess. Schwanke, Erzählungen, 1919;

Schicksal u. Schelme, Novellen mit Selbstbiogr., 1927;

Die Feuerprobe (*Nachlaßroman*) ;

Note sur moi-même, in: Revue d'Allemagne, Jg. 5, Paris 1931, Nr. 50;

*franz. Übers.:* Le Napoléon, Nouvelles traduites par Raymond Darsiles, Moulins 1911.

### **Literatur**

F. Droop, A. B., 1919 (*P*);

A. B.-Buch, hrsg. v. W. Scheller, 1929: Nekrolog z. Kürschner, Lit.-Kal. 1901–35, 1936 (*W*);

Kosch, Lit.-Lex. I (*W*).

### **Autor**

Günter Schweig

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Bock, Alfred“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 341  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---